

Sanierungspreis 2009 an Bauernhaus Zobl

Das Bauernhaus Zobl im Tannheimer Tal wurde für seine architektonisch und energietechnisch beispielgebende Sanierung in der Kategorie Wohnhaus mit dem Tiroler Sanierungspreis 2009 gewürdigt.

Historisches Gebäude mit Energieeffizienz

Das Bauernhaus aus dem Jahr 1650 zeigt exemplarisch, dass ein mehrere hundert Jahre altes Gebäude in ein energetisch zeitgemäßes und hochwertiges Objekt umgebaut werden kann. Das Wohnhaus zeichnet sich durch sein gelungenes Gesamtkonzept aus und weist nach der Sanierung Energieeffizienzklasse B auf (eine Verbesserung um 83 Prozent). Besonders hervorzuheben ist der sensible Umgang mit der traditionell historischen Bausubstanz und damit der Beitrag zur Bewahrung des kulturellen Erbes dieser Region.

Bemerkenswert ist die zeitgemäße Formensprache, die bei der Neugestaltung der Westfassade eingesetzt wurde.

Auch das ökologische Materialkonzept, das vorwiegend nachwachsende Rohstoffe bei der Dämmung, im Innenausbau und bei der Fassade verwendet, beeindruckt.

Dämmung und Erhaltung des Holzblocks

Charakteristisch für einen Bauernhof aus der Region Tannheim sind Block- und Schindelfassaden. Dieses Erscheinungsbild zu erhalten, war Anliegen der Architektin, die zugleich Bauherrin ist. Die Süd- und Ostfassade wurden mit einer Innendämmung in Form von Zellulose und Holzfaserplatten versehen. Bei der neugestalteten Westfassade wurde außen eine zusätzliche Dämmung angebracht und diese mit Lärchenschindeln versehen.

Die alten Fenster der Blockfassade wurden durch neue Fenster mit Dreischeiben-Verglasung, die in Proportion, Teilung und Dimension genau dem ursprünglichen Zustand entsprechen, ersetzt.



Wohnhaus nach Sanierung, Foto Tiroler Sanierungspreis 2009

Sanierungsgedanken

Neben der Bewahrung des charakteristischen Erscheinungsbildes des Gebäudes nach außen, war für die Planerin und die Bauherren der Gedanke wesentlich, den Grundriss in seiner Funktion und Anordnung zu belassen und den räumlichen Charakter des Hauses zu erhalten. Das Treppenhaus und die Nassräume wurden neu in einem Bereich der Tenne integriert.

Heizen mit Holz

Bei der Versorgung des Gebäudes mit Raumwärme setzten die Bauherren auf alternative Energien in Form einer Hackgutheizung in Kombination mit zwei 750 Liter fassenden Pufferspeichern. Im Zuge der Sanierung wurde ein neues, modernes und komfortables Wärmeverteilungssystem mit einem Mix aus Fußbodenheizung und Heizkörpern installiert.



Wohnhaus nach Sanierung, Fotos Tiroler Sanierungspreis 2009

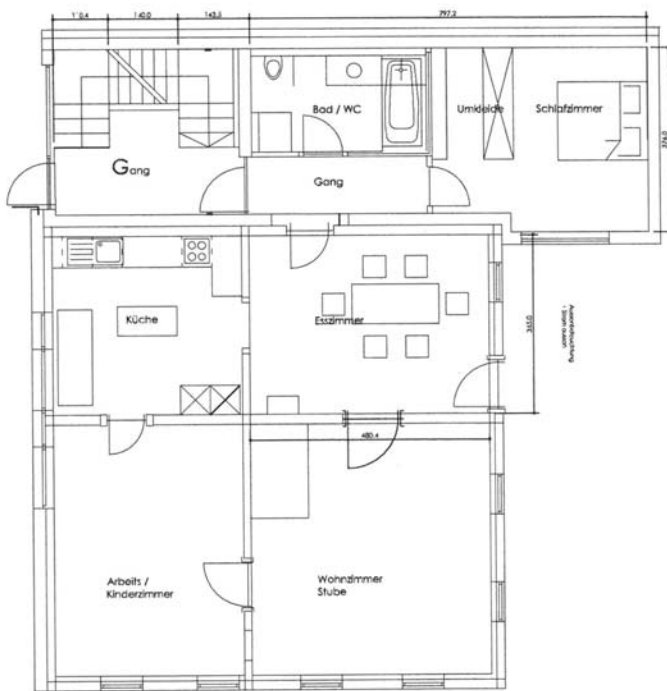
Datenblatt

Eckdaten

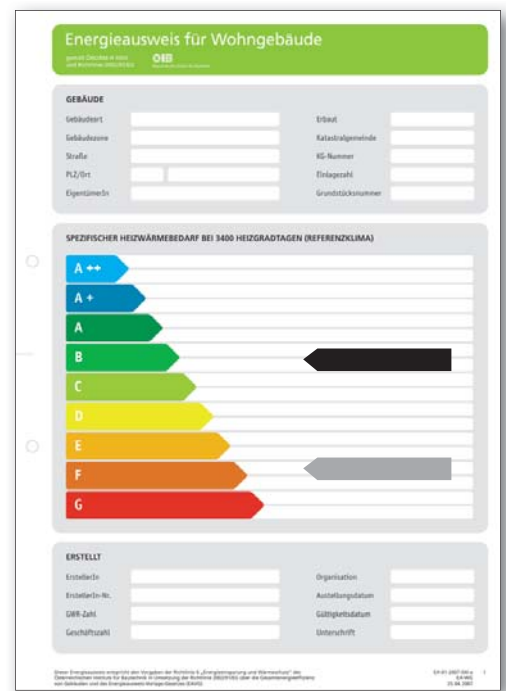
Standort	Tannheim
Architekt/Planer	DI Pia Zobl
Wohnnutzfläche	317m ² (2 WE)
Auszeichnung	1.Preis Tiroler Sanierungspreis 2009
Heizwärmebedarf (HWB)	Vor Sanierung: 209 kWh/m ² a Nach Sanierung: 36 kWh/m ² a Verbesserung: 83 %
Bautechnik	Außenwand: Dämmung teilweise innen und außen, U-Wert 0,15- 0,23 W/m ² K Dach: Zwischensparrendämmung, U-Wert 0,22 W/m ² K Decke zu Keller: Dämmung im Fußbodenaufbau, U-Wert 0,25 W/m ² K Fenster: 3-Scheiben-Verglasung, U _w 0,70 bis 1,1 W/m ² K
Haustechnik	Heizungsanlage: Hackgutheizung mit zweimal 750 l Pufferspeicher neues Wärmeverteilsystem: Fußbodenheizung und Heizkörper

Architektur

Neustrukturierung des Gebäudes und Schaffung einer zweiten Wohneinheit
 Neugestaltung der Westfassade
 Berücksichtigung charakteristischer Merkmale eines regional typischen Bauernhauses



Wohnhaus nach Sanierung, Grundriss Erdgeschoss



Vergleich HWB vor Sanierung - nach Sanierung